

Wege zu fairem Handel

Wanderausstellung: Wie kann das »Entwicklungsland Bayern« die Globalisierung meistern?

ERLENBACH. »Entwicklungsland Bayern – Globalisierung zukunftsfähig gestalten« lautet der Titel einer Wanderausstellung, die am Freitag in der Aula des Hermann-Staudinger-Gymnasiums (HSG) in Erlenbach eröffnet wurde. Auf Initiative der Landtagsabgeordneten Hans Jürgen Fahn (Freie Wähler) war diese Informationsschau vom »Eine Welt Netzwerk Bayern« im November in die FOS/BOS Aschaffenburg zu sehen und kann nun in Erlenbach besucht werden.

Weltweite Verflechtung

Der Name »Entwicklungsland Bayern« irritiert zunächst und klingt regelrecht provokant. Erst bei näherer Beschäftigung mit der Thematik der Ausstellung wird die Bedeutung des Titels ersichtlich. Auf neun drehbaren Säulen finden Besucher Informationen über die Bereiche Bildung, Entwicklungspartnerschaft, Ernährungssouveränität, fairer Handel, Finanzwirtschaft, Gesundheit, Klimagerechtigkeit, politische Mitbestimmung und Unternehmensverantwortung.

Auf den Säulen stellen fiktive und reale Personen aus Bayern und aus der südlichen Hemisphäre die weltweiten Verflechtungen und die mit ihnen entstehenden wirtschaftlichen und politischen Risiken und Chancen mit Bezugnahme auf Bayern dar. Was der faire Handel überhaupt ist und was die so genannten Mikrokredite sind und bewirken, zeigen kurze Filme an den Medienstationen.

Handlungsbedarf in Bayern

In seinen Grußworten lüftete Schulleiter Konrad Blank gleich zu Beginn der Ausstellungseröffnung das Rätsel um den provokanten Titel, der sich auf den fairen Handel in Bayern bezieht. Hans Jürgen Fahn, früher selbst Lehrer am HSG, erinnerte anhand mitgebrachter Flyer an eine frühere Aktion der Schule, bei der den Schülern fair gehandelte Schokoriegel angeboten wurden, und bekräftigte die Notwendigkeit eines Umdenkens. Gegenüber Hessen und Nordrhein-Westfalen, die mit einem Konzept für eine CO₂-neutrale Landesverwaltung die ersten Schritte in die richtige Richtung und gegen den Überverbrauch der



»Entwicklungsland Bayern – Globalisierung zukunftsfähig gestalten« lautet der Titel einer Wanderausstellung, die FW-Landtagsabgeordneter Hans Jürgen Fahn nach der Eröffnung am Erlenbacher Gymnasium einigen Schülern der zehnten Klasse erläuterte. Foto: Jennifer Kraus

Wanderausstellung: Öffnungszeiten, Führungen

Die Wanderausstellung »Entwicklungsland Bayern – Globalisierung zukunfts-fähig gestalten« kann **in der Aula** des Erlenbacher Hermann-Staudinger-Gymnasiums **bis zum 21. Dezember** montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr, freitags von 8 bis 16 Uhr besichtigt werden. **Führungen sind möglich.** Gruppen oder

Schulklassen können sich anmelden unter **Tel. 09372/5450**. Interessierte Bildungseinrichtungen, die die **Ausstellung anfordern** möchten, können sich bei Berit Schurse vom Verein Weltladen für fairen Handel melden unter **Tel. 06021/7931754** oder schurse@weltladen-aschaffenburg.de. (jkr)

natürlichen Vorräte in den Industriestaaten machten, habe Bayern noch Handlungsbedarf.

Jeder Einzelne könne mithelfen, indem er fairer einkauft und darauf achtet, in Produkte zu investieren, die unter fairen Bedingungen hergestellt werden, sei es bei Kleidung oder Nahrung, betonte Fahn. Um aber ein allgemeines und langfristiges Umdenken zu bewirken, komme es eben auch auf die Bildungseinrichtungen an. Ein im Kindesalter bereits durch Eltern gefördertes »faires Denken«, sollte dann im Unterricht und in der Ausbildung weiter vertieft werden. Christa Lang vom Eine-Welt-Laden in Er-

lenbach stellte ihren Laden mit dessen Geschichte vor und versüßte den anwesenden Zehntklässlern den Ausstellungsbesuch mit Schokoriegeln aus dem Geschäft.

Probleme und Perspektiven

Sie und weitere ehrenamtliche Mitarbeiter des Eine-Welt-Ladens bieten neben Informationsvorträgen in den Klassen auch Führungen durch die Ausstellung für interessierte Bürger an. Ziel der Ausstellung ist, nicht nur die derzeitigen Probleme aufzuzeigen, sondern auch Handlungsalternativen zu bieten und einen Perspektivenwechsel zu fördern. Jennifer Kraus